

KOOPERATION VON POLIZEI UND SOZIALARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM ALS BEITRAG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Internationaler Workshop im Rahmen des FGÖ Projektes AGORA

27. August, Niederösterreichisches Landhaus, St. Pölten

Haus 1a, Ostarrichi Saal

Ab 09:00 Morgenkaffee

9:30 – 13:00 Vorträge: Beispiele von Kooperation im europäischen Raum

Durch den Vormittag führt *Friedrich Kovar* (Polizei Wien)

9:30 – 09:45 Begrüßung: Karl Wilfing (NÖ Landesrat für Jugend, Landeskliniken
und öffentlichen Verkehr)

09:45 – 11:15 Vorträge
Vorsitz: *Kurt Fellöcker* (FH St. Pölten)

„Gemeinsame Dokumentation sicherheits- und
gesundheitsorientierter Maßnahmen im Bereich illegaler
Substanzen in der EU“

Rainer Kasecker, European Monitoring Centre for Drugs and Drug
Addiction (EMCDDA), Lissabon

„Der Nürnberger Sicherheitspakt“- Kriminalitätsreduzierung und
positive Beeinflussung des Sicherheitsempfindens durch
Kooperation und Vernetzung zwischen städtischen Behörden und
Polizei

Hermann Guth, PP Mittelfranken, Nürnberg

11:15 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00

Vorträge fortgesetzt

Vorsitz: *Judith Haberhauer-Stidl* (FH Campus Wien)

„Von der Schnitt- zur Nahtstelle: Zur Zusammenarbeit zwischen Suchthilfe und Polizei in der Schweiz“

Astrid Wüthrich, Bundesamt für Gesundheit (BAG) &

Christian Schneider, Bundesamt für Polizei (fedpol), Bern

„Gesundheitsförderung durch quaternäre Mediation und Konfliktbearbeitung vor Ort – Bedeutung und Möglichkeiten der Kooperation von Polizei und Sozialer Arbeit am Beispiel eines europäischen best-practice-Modells“

Frank Winter, TOA Bremen (Kriseninterventionsteams Stalking & häusliche Gewalt), Bremen

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 16:00 Arbeitsgruppen zum Thema: „Wie lassen sich Kooperationen als Beitrag zur Gesundheitsförderung gestalten?“

Die Arbeitsgruppen diskutieren gegenwärtige Kooperationen von Polizei und Sozialarbeit in Wien und NÖ auf operativer und strategischer Ebene, im allgemeinen und in ausgewählten Bereichen (Suchthilfe) und sie gehen auf Veränderungen ein, die unter dem Blickwinkel der Gesundheitsförderung wünschenswert erscheinen.

Durch den Nachmittag führen *Katrin Gasior* (Europäisches Zentrum Wien) & *Georg Dirnberger* (FH St. Pölten)

Arbeitsgruppe 1: „Kooperation(en) der Polizei mit anderen Stakeholdern im öffentlichen Raum auf operativer Ebene als Beitrag zur Gesundheitsförderung“

Leitung: *Christina Gabriel* (Polizei Wien) & *Thomas Schneeweiss* (Polizei NÖ)

Arbeitsgruppe 2: „Kooperation(en) von Einrichtungen der Sozialarbeit mit anderen Stakeholdern im öffentlichen Raum auf operativer Ebene als Beitrag zur Gesundheitsförderung“

Leitung: *Hannes Schindler* (Suchthilfe, SAM und Help U, Wien) & *Bernhard Zima* (Verein Jugend und Lebenswelt, NÖ)

Arbeitsgruppe 3: „Strategische Kooperationen zwischen der Polizei, der Sucht- und Drogenkoordination Wien und anderen Stakeholdern im öffentlichen Raum“

Leitung: *Andrea Jäger* (Sucht- und Drogenkoordination Wien) & *Friedrich Kovar* (Polizei Wien)

ENTFÄLLT - Arbeitsgruppe 4: „Strategische Kooperation der Suchtvorbeugung in NÖ mit der Polizei und anderen Stakeholdern im öffentlichen Raum“
Leitung: N.N. (NÖ)

Arbeitsgruppe 5: „Neue Formen der Zusammenarbeit und neue Aufgaben“
Leitung: *Kurt Fellöcker* (FH St. Pölten) & *Judith Haberhauer-Stidl* (FH Campus Wien)

15:30 – 16:00 Kaffeepause, Poster zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen

16:00 – 17:00 Podiumsgespräch: „Verändern sich Gesundheitsförderung und Sicherheitspolitik durch Kooperation?“

Leitung: *Monika Vyslouzil* (Ilse Arlt Institut für soziale Inklusionsforschung, FH St. Pölten)

TeilnehmerInnen:

Wolfgang Dür (Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research, Wien)

Christian Dworzak (Streetwork Wien)

Franz Prucher (Landespolizeidirektor NÖ)

Elisabeth Raab-Steiner (Studiengangsleiterin FH Campus Wien)